

# Kontrastive Phraseologie 6

## Phraseologische Modifikationen

Prof. Dr. Alla Paslawska

# Phraseologische Varianten und Modifikationen

Die Phraseologismen sind nicht absolut **fest**.  
Die meisten treten **variabel** auf.

**Variabilität:** Spielraum, innerhalb dessen formale Veränderungen des Phraseologismus möglich sind, ohne dass die phraseologische Bedeutung verloren geht (vgl. Burger/Buhofer/Sialm 1982, S. 67)

# Varianten

Als **Varianten** werden Veränderungen bezeichnet, die lexikographisch erfassbar sind. Nach Fleischer (1997, S. 205-207) sind drei Variationen möglich:

# 1. Varianten

- 1) Phraseologische (Struktur-)Variante - morphologische und teilweise auch syntaktische Veränderungen einzelner Komponenten.

Veränderungen: im Numerus, in der Rektion, im Gebrauch des Artikels, im Diminutivum, in der Art der Negation, in der Lautstruktur und im fakultativen Charakter der Expandierungselemente.

# 1. Varianten

Variation: weder die Bedeutung noch die stilistische Ebene der Konstruktion wird verändert.

*mit den Achseln/die Achseln zucken oder jmdm. kein Haar/niemandem ein Haar krümmen [können].*

# 1. Varianten

Numerus - *[ganz und gar] von Gott/ von allen  
[guten] Göttern verlassen sein*

# 1. Varianten

die Rektion - *jmdm./ für jmdn. die Sterne vom Himmel holen*

# 1. Varianten

Gebrauch des Artikels und anderer determinierender Elemente - *bei etw. hat der Teufel die/ seine Hand im Spiel*



# 1. Varianten

das Diminutivum - *ein [richtiger] kleiner Teufel /  
ein [richtiges] Teufelchen sein*

# 1. Varianten

die Lautstruktur - *etw. ist gehüpft/ gehüpft wie gesprungen*

"Ob ich jetzt vor oder nach dem Einkaufen zur Bank gehe, ist doch **gehüpft wie gesprungen**"

# 1. Varianten

die Art der Negation - *kein großes/ nicht gerade  
ein großes Licht sein*

# 2. Varianten

2) Variierte Phraseologismen (phraseologische Variationen) - dabei geht es um Austausch einzelner lexikalischer Komponenten des Phraseologismus.

## 2. Synonyme

*den Himmel offen sehen (geh.) / voller  
Bassgeigen sehen (ugs., scherzh.)*

*jmdn., etw. auf die Schippe / Schaufel nehmen*

*wie Pilze aus dem Boden / aus der Erde  
schießen.*

**"Nachhilfe-Schulen schießen wie Pilze aus dem  
Boden";**

## 2. Antonymie

*den Himmel auf Erden haben* (= es sehr gut haben) (Duden 1992, 335)

*die Hölle auf Erden haben* (= ein unerträgliches Leben führen) (Duden 1992, 347).

*mit dem Strom / gegen den Strom* schwimmen

# 3. Varianten

3) Erweiterung oder Reduktion des Komponentenbestandes - es handelt sich um sog. phraseologische und dephraseologische Derivation (vgl. Fleischer 1997, S. 207).

# 3. Varianten

Unter **phraseologischer Derivation** versteht man die Phrasembildung auf der Basis der in der Sprache bereits bestehenden Phraseologismen. Es handelt sich um eine Ableitung phraseologischer Einheiten aus festgeprägten Sätzen des Typs Sprichwörter. Das Resultat des Derivationsprozesses heißt das **Derivat**.



# 3. Varianten: phras. Derivation

*leeres Stroh dreschen* (= nur Unwesentliches sagen)

*leeres Stroh* (= Unwesentliches, Phrasen)

*Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein* (= wer jemandem schaden will, oft schadet sich dadurch nur selbst)

*jmdm. eine Grube graben* (= jemandem hinterhältig zu schaden versuchen). (vgl. Fleischer 1997, 190)

# 3. Varianten: phras. Derivation

1. *Ich kenne meine Pappenheimer* (Schiller)

*seine Pappenheimer kennen* „bestimmte Menschen mit ihren Schwächen kennen und wissen, was man von ihnen zu erwarten hat“.

2. *Wir tanzen auf einem Vulkan* (Zitat, Geschichte).

*auf einem Vulkan tanzen*

3. *Das also war des Pudels Kern* (Goethe).

*des Pudels Kern* „die eigentliche Ursache“

# 3. Varianten: phras. Derivation

## Ausgangsform

1. *Wer Butter auf dem Kopfe hat, soll nicht in die Sonne gehen* (Sprichwort).

2. *Stille Wasser sind tief* (Sprichwort).

## Derivat

Butter auf dem Kopfe haben „etw. angestellt haben, ein schlechtes Gewissen haben“ (phraseologische Einheit).

*Stilles Wasser* „jmd., der seine inneren Gefühle und Ansichten nicht zeigt“ (phraseologische Einheit).

# 3. Varianten: dephras.Derivation

Unter **dephraseologischer Derivation** versteht man die Bildung von Lexemen, die auf der Basis von Phraseologismen entstehen.

*jmdm. den Hals abschneiden* „jmdn. [wirtschaftlich] zugrunde richten, ruinieren“  
ugs. > der Halsabschneider „Wucherer“ ugs.

# 3. Varianten: dephras.Derivation

*lange Finger machen* (= stehlen) *Langfinger* (= Dieb)

*langfing[e]rig* (= diebisch)

*mit dem Nürnberger Trichter eingießen* (= auf große Lehrweise beibringen)

*jmdm. etwas eintrichtern* (= jemandem mit Mühe etwas einprägen).

"Träumen wir nicht alle immer noch vom **Nürnberger Trichter**, der uns Lernen ohne Mühe verheißt, uns alles eintrichtert, was wir hören?"

# 3. Varianten: dephras.Derivation

Thematische Gruppe „Prahler“:

*Bogenspucker* „große Bogen spucken“;

*Maulaufreißer* „das Maul aufreißen“;

*Sprüchemacher* „Sprüche machen“;

*Wichtigtuer* „sich wichtig machen od. tun“; —

*Windmacher* „Wind machen“;

*Wortemacher* „viel Worte machen“;

# 3. Varianten: dephras.Derivation

Thematische Reihe „Faulenzer“, „Nichtstuer“:  
*Bärenhäuter* „auf der Bärenhaut liegen“  
“*Gassentreter*, *Pflastertreter* „Pflaster treten“;  
– *Zeittotschläger* „die Zeit totschiagen“;  
die thematische Reihe „Raufbold“: *Radaumacher*  
„Radau machen“;  
*Lärmmacher* „Lärm machen“; – *Randalmacher*  
„Randal machen“;  
*Spektakelmacher* „großes Spektakel machen“;  
die thematische Reihe „Pessimist“:  
*Schwarzseher* „schwarz sehen“;  
*Kopfhänger* „den Kopf hängen lassen“.

# 3. Modifikationen

Unter **Modifikation** versteht man phraseologische Abwandlungen, die nicht mehr in den Rahmen von Varianten fallen, d. h. Veränderungen, die nicht mehr lexikographisch erfasst werden können.



# Arten der Modifikationen

Lexikalische Substitution, Hinzufügung eines Adjektivs, Determinativkomposition, Hinzufügung eines Genitivattributs, Abtrennung, Verkürzung, Koordinierung, Wechsel Affirmation - Negation (von der positiven Aussageweise zur negativen Aussageweise oder umgekehrt), Verweise im Kontext, Verletzung der semantischen Selektionsbedingungen oder der textlinguistischen Bedingungen, Häufung, Kontamination, Katachrese und metasprachliche Kommentierung.

# Lexikalische Substitution

(Bsp.: *Rette mich, wer kann*)

# Erweiterungen

a) Hinzufügung eines Adjektivs

*Spiel mit dem politischen Feuer  
etw. unter die kritische Lupe nehmen*

b) Hinzufügung eines Genitivattributs

*Die Träume einer internationalen Entspannung sind  
Schäume geblieben*

c) Determinativkompositum

*Einen Strich durch die Wahlrechnung machen  
den Hahn zudrehen (= nichts mehr liefern, gewähren)  
erweitert auf den Geldhahn zudrehen*

# Erweiterungen

d) durch Adverbialbestimmung

*mit allen Wassern gewaschen* (= raffiniert, schlau) erweitert auf

*mit allen Wassern, auch mit Blut, gewaschen*

e) Erweiterung von Wortpaaren - *Schritt für Schritt* (= ganz langsam) erweitert auf *Schritt für Schritt für Schritt*

# Erweiterungen

g) durch Relativsatz

*auf der Straße liegen* (= leicht zugänglich sein)  
erweitert auf *auf der Straße liegen, wo...*

f) durch Vermischung mehrerer Phraseologismen  
*lange Finger machen* (= stehlen), *jmdm. Beine machen* (= jmdm. davonjagen) und *lange Beine machen* (= schnell weglaufen)

# Abtrennung

Bsp.: Das Ohr, über das er mich gehauen  
*hat*

# Verkürzung

Bsp.: Währungsreform auf der langen  
Bank

# Koordinierung

Bsp.: Er hat ein Auge auf Emma und die Flinte ins Korn geworfen



# Wechsel von Affirmation/Negation

Bsp.: *jmdm. ein Haar krümmen*

# Verweis im Kontext

*Leichte habens leichter...*

# Verletzung der semantischen Selektionsbedingungen

Bsp.: ..., weil auch der Schrank ihn mit  
*offenen Armen empfing*

# Phraseologismus als textstrukturierendes Prinzip

Bsp.: *Hört nicht auf den Wurm, im Wurm  
ist der Wurm*